



Marktgemeinde Hüttenberg

9375 Hüttenberg - Reiftanzplatz 1

Telefon +43 (0) 42 63 / 247

E-Mail: huettenberg@ktn.gde.at

Telefax +43 (0) 42 63 / 784

<http://www.huettenberg.at>

Auszug aus dem öffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung vom 19. Februar 2016

gem. den Bestimmungen des
§ 45 Abs. 6 der Kärntner Allgemeine Gemeindeordnung – K-AGO

Aufgenommen bei der **am Freitag, dem 19. Februar 2016 (Beginn: 19:00 Uhr)** im Gemeindesaal Hüttenberg, Münichsdorferplatz 2, 9375 Hüttenberg stattgefundenen Sitzung des **Gemeinderates der Marktgemeinde Hüttenberg**.

Anwesende:

Bürgermeister:	OFNER Josef, als Vorsitzender
1. Vizebürgermeister:	KOPPER Helmut
2. Vizebürgermeister:	PIROLT Albert
GVM:	BERGMOSEN August
GR:	FERCHER Hannes, GOLOB Georg, HARTL Sonja, KLEER Willi, KOGLER Ronald, KÖRBLER Hermann, LIFTENEGGER Martin, PIROLT Sabrina, STAUBMANN Albrecht,
entschuldigt:	BISCHOF Horst, FERCHER Hannes, SUNITSCH Harald
Ersatzmitglied:	Elfriede GRETHER, Andreas SCHRATTER, Emma STEINDORFER

Außerdem anwesend:

AL NEUBAUER Ingrid als Schriftführerin

Die Sitzung wurde gemäß den Bestimmungen der K-AGO auf den angeführten Tag einberufen.
Die Einladung ist rechtzeitig an alle Mitglieder ergangen. Die Zustellnachweise liegen vor.

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Hüttenberg zählt 15 Mitglieder, anwesend sind 15, der Gemeinderat ist beschlussfähig. Die Sitzung ist öffentlich.

TAGESORDNUNG:

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestellung von 2 Gemeinderäten zur Unterfertigung des Sitzungsprotokolls
2. Bericht des Bürgermeisters
 - a) Sitzung des Gemeindevorstandes
3. Beratung und Beschlussfassung – Maßnahmen Touristische Anlagen Hüttenberg
4. Beratung und Feststellung der Jahresrechnung 2015

AUSFÜHRUNG:

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestellung von 2 Gemeinderäten zur Unterfertigung des Sitzungsprotokolls:

Bgm. Ofner begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Die Ausschreibung der Sitzung ist rechtzeitig erfolgt. Vertretung für GR Fercher Hannes ist GR Elfriede Grether, für GR Bischof Horst Frau GR Steindorfer Emma und für GR Sunitsch Harald GR Andreas Schratter anwesend. Als Protokollfertiger werden GR Hermann Körbler und GR Willi Kleer bestimmt. Das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 21.12.2015 ist unterfertigt und somit genehmigt.

Anfrage von **GR Körbler**: Warum wird die Sachverhaltsdarstellung zur Anklage des Bürgermeisters, welche in der letzten Sitzung behandelt wurde, im Protokoll nicht angeführt?

Bgm. Ofner: Ist im Bericht der Kontrollausschusssitzung vermerkt. Da wurde es ausreichend behandelt.

Es gibt keine weiteren Einwände seitens des Gemeinderates.

Bgm. Ofner beantragt die Aufnahmen eines Tagesordnungspunktes: 2. Bericht des Bürgermeisters, da es am Tag vor dieser Sitzung eine Sitzung des Gemeindevorstandes gab, über die berichtet werden sollte.

Der Gemeinderat stimmt der Aufnahme des Tagesordnungspunktes einstimmig zu. Die Tagesordnung ist somit genehmigt.

TOP 2: Bericht des Bürgermeisters:

a) Sitzung des Gemeindevorstandes:

Bgm. Ofner: Die Sitzung des Gemeindevorstandes fand am 18.02.2016 statt. Bei dieser Sitzung wurde der einstimmige Beschluss gefasst, die große Überprüfung der Wasserversorgungsanlagen, welche alle 5 Jahre zu erfolgen hat, an die Firma CCE um den Angebotspreis von € 4.332,- netto vergeben. Weiters wurde die Reparatur des Rauchfanges im Wohnhaus Bahnhofstraße 1 an die Fa. Ahrens für den Angebotspreis € 3.906,- brutto vergeben. Die Sanierungsarbeiten wurden durch Austritt von Rauchgas in der Wohnung Duschek/Leikam notwendig. Da ein Ansuchen um Vermietung eines Raumes inkl. WC im Wohnhaus Reiftanzplatz 2 (vormals Whg. Pfeiffer) von Fr. Liftenegger Corinna vorliegt, haben wir den einstimmigen Beschluss gefasst, diese Wohnung an Frau Liftenegger zu vergeben. Sie möchte ein Nagelstudio einrichten. Ein weiterer Beschluss wurde einstimmig gefasst, Herrn Vbgm. Pirolt eine Teilfläche der Parz. Nr. 1 014 in Knappenberg zum Pachtpreis von € 100 pro Jahr verpachten. Vbgm. Pirolt war bei dieser Beschlussfassung befangen. Weiters wurde die heute Sitzung vorberaten.

Soweit zu meinem Bericht, ich bitte um Wortmeldungen.

GR Bergmoser: Die Verpachtung an Vbgm. Pirolt wird auf fünf Jahre genehmigt?

Bgm. Ofner: Ja, dies wird im Pachtvertrag auch so formuliert.

Keine weiteren Wortmeldungen.

TOP 3: Beratung und Beschlussfassung – Maßnahmen Touristische Anlagen Hüttenberg:

Bgm. Ofner begrüßt Mag. Wolfgang Gigler, welcher den Maßnahmenkatalog der Touristischen Anlagen erstellte und lt. § 35 K-AGO als Auskunftsperson gebeten wird, die Maßnahmen eingehend zu erläutern. Am 26.01.2016 fand ein Termin beim Amt der Kärntner Landesregierung statt, bei welchem Herr Gigler das Konzept erläuterte und Mag. Wasserbacher als Wirtschafts- und Steuerberater ebenfalls anwesend war. Weiters waren seitens des Amtes der Kärntner Landesregierung Dr. Sturm, die Revisoren der Marktgemeinde, Büroleiter Mag. Primosch, Büroleiter Mag. Goritschnig und Mag. Pucker sowie einige Fachbereichsbedienstete anwesend, welchen das Projekt vorgestellt wurde. Nochmals festgehalten wird, dass weder am Tag der Gemeinderatssitzung noch am Tag zuvor eine Sitzung mit Herrn Gigler und der FPÖ-Fraktion des Gemeinderates stattgefunden hat.

Herr Gigler informiert über das Konzept der Touristischen Anlagen, welches in schriftlicher Form vorliegt.

Bgm. Ofner: Danke für die Vorstellung. Es gibt nun einen konkreten Maßnahmenplan, welcher umsetzbar ist. Ebenfalls angegeben sind die Finanzierungsmöglichkeiten und eventuelle Partner. Hier war seitens des Landes Kärnten eine gute Verhandlungsbasis gegeben. Die Zusage zur Umsetzung von den zuständigen Referenten der Kärntner Landesregierung ist erfolgt, jedoch mit der Bedingung, dass die Marktgemeinde ein Drittel der zu leistenden Kosten selbst übernimmt. Steuerlich gesehen, dies wurde auch von Mag. Wasserbacher vor 6 Jahren in seinem Konzept dargestellt, würde sich die Begleitung durch einen Vereines gut auswirken. Wenn das Konzept umgesetzt werden kann, könnten die Abgänge reduziert werden und finanzielle Mittel wären vorhanden. Eine Investition von € 300.000,- müsste erfolgen. Die Finanzierung der Sanierung Lingkor ist zur Gänze von uns zu tragen, ausgenommen des Kostenbeitrages JUFA in der Höhe von € 30.000,-. In Summe würde die Marktgemeinde gesamt gesehen ca. eine Million in den Betrieb der Touristischen Anlagen investieren. In diesem Betrag enthalten sind die Sanierung Lingkor, der laufende Abgang und die getätigten Investitionen. Die vorgesehenen € 450.000,- im BZ-Rahmen sind vorhanden. Die Vorhaben können nicht mittels Bedarfzuweisungen im Rahmen bedeckt werden. Wir hätten ansonsten für weitere Maßnahmen keine finanziellen Mittel zur Verfügung. Wir werden versuchen mittels außerordentliche Finanzmittel, z.B. durch den Verkauf des Anwesen Harrer, diesen Investitionsbedarf zu finanzieren. Ich bitte um Wortmeldungen.

GV Bergmoser: Ich danke Herrn Gigler für die Ausführung des Konzeptes. Es ist schade, das bei der Präsentation am 26.01.2016 keine weiteren Vertreter der Marktgemeinde, z.B. die Mitglieder des Gemeindevorstandes anwesend waren. Da angesprochen wurde, dass jedes Museum eine eigene Homepage haben sollte, möchte ich sagen, dass diese vorhanden war. Leider gibt es sie seit einigen Jahren nicht mehr. Es gab auch Kooperationen wie z.B. mit der Uni Berlin. Weiters bin ich gegen die Installation eines Drehkreuzes beim Lingkor. Der Weg im Felsen stellt einen Pilgerweg dar, dieser sollte frei zugänglich sein. Die Erlöse sollten ansteigen. Wenn ich im Voranschlag 2016 die Annahme von 16.200 Besuchern und einen daraus

resultierenden Erlös von € 67.500 sehe, somit einen durchschnittlichen Kartenpreis von € 4,20 erhalte und bedenke, dass eine Karte normaler Weise um € 12,- bis € 15,- verkauft wird, sehe ich hier einen starke Differenz. Zum Verein würde gerne wissen, ob es konkrete Personen für den Vereinsvorstand gibt bzw. einen Plan, wie dieser organisiert werden sollte.

Gigler: Zur Organisation des Vereines wurden keine konkreten Namen genannt. Im Bereich des Kuratoriums wollen die potentiellen Geldgeber im Verein vertreten sein. Dies ist auch hilfreich. Namen wurden noch keine genannt. Die Funktion innerhalb des Vorstandes sollte hier die Direktion des Museums angesiedelt sein. Diese Details wurden noch nicht ausgearbeitet. Ich bezweifle, dass das nur durch Ehrenamtliche organisiert werden kann.

Bgm. Ofner: Ich möchte bezüglich der Erlöse nochmals betonen, dass wir eine kombinierte Eintrittskarte verkaufen und somit der durchschnittliche Preis von € 4,20 mal den drei Museen multipliziert werden muss. Somit erhalte ich den Preis der Kombi-Karte. Die reduzierten Eintritte für Schüler-, Pensionisten etc. müssen ebenfalls berücksichtigt werden. Dies ist auch dokumentiert.

Gigler: Zum Lingkor Drehkreuz möchte ich anmerken, dass ich davon ausging, dass eine Helmpflicht besteht. Dies würde der freien Zugänglichkeit leider widersprechen. Ich war selber am Lingkor. Ob man den Sicherheitskriterien mit einem freien Zugang entsprechen kann, ist fraglich.

GV Bergmoser: Ich bin kein Jurist, aber wenn man einen Eintritt verlangt, hat man eine andere Haftung als bei freiem Eintritt.

Bgm. Ofner: Es geht um die Eigentümerschaft. Wir haben die Problematik beim Fall Hochosterwitz gesehen. Hier fragt niemand, ob man für das Betreten bezahlt, sondern es wird immer nach dem Eigentümer gefragt. Es gehört zum Museumsbereich.

Gigler: Welche Kooperation mit der Universität Berlin gab es?

GV Bergmoser: Im montangeschichtlichen Bereich.

Gigler: Den Punkt Website müsste man sich genauer betrachten. Ältere Websites sind nicht hilfreich. Man muss diese von der Homepage der Marktgemeinde trennen, da sie sich wo anders hin entwickeln muss. Reservierungen, Services sollten online bestellt werden können. Hier müsste man eine eigene Website haben und dies kann auch kostengünstig erstellt werden. Man sollte zeitgemäß erscheinen. Ich nehme an, aus Einsparungsgründen für Wartung, Kosten, technischer Aufwand etc. ist diese nicht mehr online.

Bgm. Ofner: Der eigene Zugang der ehemaligen Homepage der Museumsanlagen war nicht nur sehr kostenintensiv sondern auch sehr kompliziert. Im Zuge der Erstellung der Gemeindehomepage wurden die Museumsanlagen hier eingegliedert. Die Ausgestaltung einer neuen Homepage der Museen sollte erfolgen. Die Kooperationen mit der Universität Berlin und Montanuniversität Leoben ist aufrecht. Reisen und Workshops werden jedoch nicht mehr gefördert und daher wurden diese Besuche reduziert. Kooperationen wie z.B. mit Zürich haben wir versucht zu verstärken.

Der Termin 26.01.2016 war als Informationsgespräch, nicht als Termin für die Gemeindevorstellung gedacht. Wir wollten das Konzept vorstellen und die Sichtweise der Landesregierung dazu sehen. Da die Saison bald beginnt, hat Dr. Sturm versucht alle Abteilungen zum Gespräch hinzuzuziehen um eine schneller Abhandlung zu erzielen.

GR Körbler: Zu den angesprochenen Kooperationen mit der Firma TIAG od. Flextronics möchte ich wissen, ob es hier schon Erfahrungswerte od. weitere Kooperationen gibt. Sollte diese in finanzieller Hinsicht oder bei Projekten sein?

Gigler: Dies ist bei vielen Museen der Fall. Hier werden beispielsweise Jahrespatenschaften eingegangen. Man sollte auf die Suche nach überschneidenden Themen gehen. Die angesprochenen Firmen sind international vertreten und man könnte Meetings organisieren oder ein Rahmenprogramm für Zusammenkünfte bereitstellen. Vielleicht könnte man mit IT-Know How profitieren und dafür z.B. Kartenkontingente zur Verfügung stellen. Man muss hier gut organisiert sein und eine klare Perspektive haben um solche Kooperationen eingehen zu können. Dies muss allerdings noch spezieller ausgearbeitet werden.

GR Körbler: Die Firma hatte mit Schulen Kooperationen. Diese sind jedoch ganz anders zu sehen. Wie die Umsetzung erfolgt, muss natürlich erst ausgearbeitet werden. Es ist aber positiv zu sehen.

GV Bergmoser: Lt. Seite 24 des Konzeptes ist ein früherer Verein mit mehreren Hundert Mitgliedern angeführt. Welcher Verein war dies?

Bgm. Ofner: Freunde des Heinrich Harrer Museums.

GV Bergmoser: Dieser Verein ist nach wie vor aktiv. Mit dem Verein Forever Young wurde von den Freunden des Heinrich Harrer Museums sehr viel Geld in die Digitalisierung der Fotografien von Heinrich Harrer investiert.

Bgm. Ofner: Die Projektabwicklung hat über die Marktgemeinde Hüttenberg stattgefunden. Zusätzlich musste der Server abgekauft werden, um diese direkt vor Ort zu haben. Der Verein Freunde des Heinrich Harrer Museums hat seine Statuten geändert und die Aktivitäten des Museums werden nicht mehr in der gegebenen Form unterstützt. Derzeit gibt es lt. meinen Kenntnissen und Wahrnehmungen keine aktiven Vereinstätigkeiten mehr.

Keine Wortmeldungen.

Bgm. Ofner: Das Konzept und der Maßnahmenkatalog sind vorliegend. Ich bitte die Mitglieder des Gemeinderates voll inhaltlich hinter diesem Konzept zu stehen, um dadurch die Zukunft zu stärken. Das Umfeld wird berücksichtigt. Hier ist der Bereich JUFA, Tibetzentrum, Musikzentrum angesprochen. Aufgrund unserer hohen Investitionssumme sollte es zu Standortgarantien zumindest für 5 Jahre kommen. Dies stellt auch für uns eine Absicherung dar, da wir daraus Besucherzahlen schöpfen und finanziell abhängig sind.

Bgm. Ofner: Ich stelle den Antrag auf Beschlussfassung, dass der Gemeinderat der Marktgemeinde Hüttenberg dem vorliegenden Konzept von Herrn Gigler seine vollinhaltliche Zustimmung gibt, nicht zuletzt aufgrund des Seitens der Marktgemeinde über

Bedarfzuweisungsmittel zu finanziende laufenden Betriebsabgangs deutlich das Bestreben bekunden, die vorgeschlagenen Maßnahmen nach Möglichkeit der finanziellen Rahmenbedingungen in den kommenden drei Jahren umzusetzen, mit einem Investitionsvolumens in der Höhe von max. € 300.000,- dazu beizutragen. Beschlossen wird zudem, dass die zuvor angeführten nötigen finanziellen Investitionsmittel der Marktgemeinde nicht innerhalb des Rahmens der Bedarfzuweisungsmittel bedeckt werden, sondern aus außerordentlichen Erlösen wie den Verkauf des Anwesens Harrer, sonstigen Erlösen wie Spenden, Sponsoring etc. eingebracht werden. Im Zuge dieses Beschlusses ersucht die Marktgemeinde das Land Kärnten die im Rahmen der Besprechung vom 26.01.2016 zugesagten Investitionsmittel im Falle einer zustimmenden Beschlussfassung des Gemeinderates der Marktgemeinde in der Höhe von € 300.000,- mittels einer schriftlichen Zusicherung zu bestätigen. Der Gemeinderat der Marktgemeinde ersucht das Land Kärnten des weiteren, die Trägerschaft der Museumsanlagen sowie die noch zugründenden Vereinsgremien bei der Beschaffung zusätzlicher notwendiger Förderungen aus Mittel des Bundes, der EU etc. zu unterstützen. Aufgrund des inhaltlichen Zusammenhangs, nicht zuletzt aber auch hinsichtlich der Besucherzahlen der Touristischen Anlagen, angeführt in dieser Form in exposé, bindet der Gemeinderat der Marktgemeinde diesen Beschluss eine Voraussetzung, das seitens des Landes Kärnten einerseits für das Musikzentrum Knappenberg eine Standortgarantie von mind. 5 Jahren abgegeben wird und des weiteren mit dem Tibetinstitut eine noch zu verhandelnde Vereinbarung nach dem Jahr 2017 für mind. weitere 5 Jahre geschlossen wird, um die Erhaltung dieser, für unseren Museumsbetrieb notwendigen Strukturen zu gewährleisten.

Einstimmige Annahme.

Bgm. Ofner: Der Beschluss ist sehr umfangreich. Wir wurden von Dr. Sturm, Leiter Abt. 3 Gemeinden, beim Amt der Kärntner Landesregierung gebeten, diesen Beschluss weiterzuleiten, um ihn den einzelnen Büros der zuständigen Referenten zu zeigen, wie der Gemeinderat zur Umsetzung des Konzeptes steht. Ich hoffe, dass dies wohlwollend angenommen wird, wie auch beim letzten Besprechungstermin. Die finanziellen Mittel aufzustellen wird für uns eine große Herausforderung, aber auch aufgrund der derzeitigen Situation für das Land Kärnten nicht leicht.

Ich darf Herrn Gigler für die Konzepterstellung, die gute Zusammenarbeit und die Präsentation heute danken und auch für die Unterstützung bei der Beantragung des Museumsgütesiegels.

TOP 4: Beratung und Feststellung der Jahresrechnung 2015:

Bgm. Ofner: Ich schlage vor, nach meinem Bericht der Jahresrechnung 2015 über die Behandlung in der Sitzung des Kontrollausschusses zu berichten.

Es gibt keine Einwände seitens der Gemeinderatsmitglieder.

Bgm. Ofner: Am 15.01.2016 wurde die Jahresrechnung 2015 von der Aufsichtsbehörde kontrolliert. Die vorliegende Fassung wurde genehmigt, jedoch ist die schriftliche Stellungnahme ist noch nicht vorliegend. Die Jahresrechnung wurde in den Sitzungen des Gemeindevorstandes sowie des Kontrollausschusses behandelt.

Der vorliegende Entwurf der Jahresrechnung 2015 wird von Bgm. Ofner zur Feststellung verlesen.

Bgm. Ofner: Mein Vorschlag: Feststellung der Jahresrechnung die Rücklagenzuführungen, für das Amtsgebäude (zur Sanierung der bestehenden Heizungsanlage) und das Wohnhaus Münichsdorferplatz 2 (für die Beseitigung der Feuchtigkeit in den oberen Wohnungen) zu beschließen.

Bgm. Ofner: Ich bitte Herrn Georg Golob um den Bericht der Sitzung des Kontrollausschusses vom 19.02.2016.

GR Golob verliest den Bericht der Sitzung des Kontrollausschusses.

Bgm. Ofner: Ich bitte um Wortmeldungen zum Bericht des Kontrollausschusses.

Keine Wortmeldungen.

Bgm. Ofner: Ich stelle den Antrag den Bericht des Kontrollausschusses zur Jahresrechnung 2015 zur Kenntnis zu nehmen.

Bgm. Ofner: Ich danke Finanzverwalterin Rosenfelder für die Organisation des Ankaufes der Wasseruhren, um so den Austausch kostengünstig durchführen zu können ebenso für die Erstellung der Jahresrechnung 2015. Erstmalig können wir heuer die Jahresrechnung schon im Februar feststellen. Aufgrund des Überschusses der Jahresrechnung sind die Rücklagenzuführungen möglich. Ich bitte nun um Wortmeldungen zur Jahresrechnung 2015.

GV Bergmoser: Zur FF Lölling möchte ich hinweisen, dass man mit Bkdt. Kaiser spricht, die Versprechungen seinerseits einzuhalten. Bezuglich der Heizung im Amtsgebäude: die Heizung erfolgt auch für das Gebäude der FF Hüttenberg. Ist es angedacht auch alternative Möglichkeiten auszuschöpfen? Es wäre sinnvoll mit umliegenden Anrainern eine gemeinsame Heizungsanlage zu errichten!

Bgm. Ofner: Dies wurde schon angedacht und im Konzept für das betreute Wohnen ausgearbeitet. Hier war die Fa. „Holz die Sonne ins Haus“ in Hüttenberg und schlug vor, eine Heizungsanlage für mehrere Wohnhäuser im Bereich Markt Hüttenberg zu bauen. Dieser Bau ist jedoch durch den kleinen Bauplatz schwer umzusetzen. Wir werden diesbezüglich mit der angegebenen Firma nochmals Kontakt aufnehmen. Das Problem der Feuerwehren war jenes, wie mir mitgeteilt wurde, dass Förderungen des Landesverbandes gekürzt wurden und somit nicht alle angedachten Förderungen ausbezahlt werden konnten.

GR Staubmann: Wenn wir heuer in der Jahresrechnung keinen Überschuss hätten, könnten wir auch keine Investitionen im Bereich der Feuerwehren tätigen. Dies sollte bedacht werden.

Keine weiteren Wortmeldungen.

Bgm. Ofner: Ich stelle den Antrag einer Rücklagenzuführung für das Amtsgebäude

Reiftanzplatz 1 in der Höhe von € 40.000,-.

Einstimmige Annahme.

Bgm. Ofner: Ich stelle den Antrag einer Rücklagenzuführung für das Wohnhaus Münichsdorferplatz 2 in der Höhe von € 20.000,-.

Einstimmige Annahme.

Bgm. Ofner: Ich stelle den Antrag die Jahresrechnung 2015 in der vorliegenden, vorgetragenen Form zu beschließen.

Einstimmige Annahme.

Bgm. Ofner: Die Punkte der Tagesordnung wurden behandelt. Ich danke den Zuschauern für ihr Kommen sowie dem Gemeinderat für die konstruktive Zusammenarbeit. Die Sitzung wird geschlossen.

Ende der öffentlichen Sitzung: 22.05 Uhr